Quelle: Artur Brauner-Archiv im Deutschen Filminstitut - DIF e.V., Frankfurt (Main)
Source: Deutsches Filminstitut - DIF: Artur Brauner Archive

2. A k t

1. Linda — Herr Mücke?
Herr Mücke....

2. Mücke — Ja, was denn ?

3. Linda — Herr Mücke, mein Name ist Linda Bertram - ich komme direkt vom Bahnhof zu Ihnen...

4. Mücke — Direkt vom Bahnhof ? Hab ich Sie hierherbestellt ?

5. Linda — Das nicht. Aber von unserer Unterredung hängt für mich alles ab.

6. Mücke — Was denn ? Jetzt während der Probe ? Was wollen Sie überhaupt von mir ?

7. Linda — Ich möchte für die neue Revue engagiert werden !

8. Mücke — Ach! - Sie glauben wohl, weil unsere neue Show "Scala - total verrückt" heisst, was ?

9. Linda — Ich habe doch Ballett studiert! Und alle Leute sagen, ich bin die geborene Tänzerin !

10. Mücke — Wissen Sie, was Sie sind ? Sie sind Gift für meinen Blutdruck !
Au! Das ist ja richtiger Kaffee !

11. Linda — Entschuldigen Sie, Herr Mücke, aber mein Vater dachte, Sie würden bestimmt etwas für mich tun !

12. Mücke — Wieso Ihr Vater ?

13. Linda — Er ist mit Ihnen zur Schule gegangen! Und wenn er Sie nicht dauernd hätte abschreiben lassen, wären Sie elend sitzen geblieben, sagt er! Ich möchte nicht weiter stören. Auf Wiederschau'n.

14. Mücke — Moment - Moment mal. Sprechen Sie von meinem alten Freund Walter Bertram ? Und Sie sind seine Tochter ?!

Quelle: Artur Brauner-Archiv im Deutschen Filminstitut - DIF e.V., Frankfurt (Main)
Source: Deutsches Filminstitut - DIF: Artur Brauner Archive

15. Linda — Ich habe Ihnen doch meinen Namen genannt, aber Sie liessen mich nicht mal ausreden --

16. Mücke — Aber das hätten Sie mir zuerst sagen sollen. Donnerwetter, da hat der alte Junge was Entzückendes in die Welt gesetzt. Bisschen klein zwar, aber so richtig hundertprozentig hat er ja nie was geschafft. Aber leider hängt das nicht nur von mir ab, sondern vor allen Dingen von unserem Chef Harry Hall. Aber ist ja in Ordnung. Ich werde Sie heute abend unserem Chef vorstellen.

17. Linda — Oh, Herr Mücke, das werde ich Ihnen nie vergessen!

18. Mücke — Um Himmelswillen, wenn uns jemand sieht - das kann mich die Stellung kosten! Also heute abend. Ja, ja.

19. Pianist — Gratuliere! Magst noch einen Kaffee ?

2o. Mücke — Sehr witzig, die Thermöpse zu vertauschen. Aber ich bin ja nicht auf dich angewiesen. Na, Mädels, die Pause ist bald vorbei.

21. Harry — Jetzt fängst du auch schon an, die Disziplin zu untergraben - und lässt dich von wildfremden Mädels abknutschen, mitten auf der Bühne ?!

22. Mücke — Das war keine wildfremde ....

23. Harry — Umso schlimmer ! Wenn w i r nicht mit gutem Beispiel vorangehen --

24. Mücke — Bitte, lass dir erklären ...

25. Harry — Erklär nicht, fang an mit der Probe. Ich möcht sehen, wie weit die Nummer ist.

26. Uschi — Anita! Na, endlich !

27. Gisela — Wo warst du denn so lange ?

28. Mücke — Bitte, meine Damen, es geht weiter! Los, los ! Zeigt mal, was Ihr gelernt habt! Ah, ich bitte um Entschuldigung, dass wir schon angefangen haben ! Wir sprechen uns später ! Ruhe ! Ab dafür! Wir beginnen von vorn !

Quelle: Artur Brauner-Archiv im Deutschen Filminstitut - DIF e.V., Frankfurt (Main)
Source: Deutsches Filminstitut - DIF: Artur Brauner Archive

29. Bob — Es ist die siebente von links!

30. Tante Elvira — Na ja, welche denn sonst? Ich bin ja nicht blind.

31. Bob — Sie gefällt dir also ?

32. Elvira — Sehr. Sie erinnert mich sogar an jemanden.

33. Bob — Wieso ? Und an wen ?

34. Elvira — Du, an mich selbst....

35. Bob — Ach, nein...

36. Elvira — Denkst du vielleicht, ich war weniger gut gewachsen oder weniger begabt - damals - als ich noch Girl war ?!

37. Bob — Bestimmt !

38. Elvira — Wie ?

39. Bob — Ich meine - bestimmt nicht!

40. xMücke — Hierher, mein Kind, und rühr dich nicht vom Fleck.

41. Bob — Es ist ja damals alles so ziemlich Hals über Kopf gegangen, nicht ?

42. Elvira — Was heisst das ? Was willst du damit andeuten ?

43. Bob — Schau, diese Sache mit Onkel Christian. Er hat dich doch auch direkt von der Bühne weg geheiratet - -

44. Elvira — das glaubt er.
In Wirklichkeit habe i c h ihn nämlich geheiratet. - - Verzeihen Sie, mein Herr, stört Sie mein Gemüse ? Kucken Sie mal ein bisschen durch, ja ? Aber in einem sind jg alle Männer gleich. Wenn sie verliebt sind, befinden Sie sich wie in einem Zustand der Narkose und da muss man zuschlagen! Kleiner Holzhammer! Und ich habe damals zugeschlagen! Na, nun ist genug , ja ?

45. der Herr — Danke schön.

Quelle: Artur Brauner-Archiv im Deutschen Filminstitut - DIF e.V., Frankfurt (Main)
Source: Deutsches Filminstitut - DIF: Artur Brauner Archive

46. Elvira — Bitte schön... Weisst du, der gute Christian ist ja bis an sein seliges Ende nie mehr richtig zu sich gekommen.

47. Stankowski: "Was gefällt den Herrn'n ?
Was sieht jeder gern ?
Wovon flüstert man leis ?
Was macht heisser als heiss ?
Wofür zahlt so ein Narr
fünfzig Eier in bar
nachts im Kakadu ?
Striptease! Striptease! Hei !

Was wird inseriert ?
Was wird plakatiert ?
Was erfrischt den Papa
aber ohne Mama,
wenn er Sitzungen hat
in 'ner grösseren Stadt
nachts im Kakadu ?
Striptease ! Striptease ! Hei !

Schliesslich erlaubt das die Polizei
nachts in Sankt Pauli und in Shanghai,
drum ist es harmlos und jugendfrei !
Oder find'st du was dabei ?

Früher spieltest du
mit mir Blindekuh.
Das ist dir zu naiv
und mir zu primitiv.
Heute zieh'n wir zu Haus
erst die Schuhe uns aus
und dann spielen wir -
Striptease! Striptease! Hei !

48. Bob — Na, guten Appetit.

49. Elvira — Was heisst das ?

50. Bob — Shaz-Chase vom Lido in Paris.

51. Elvira — Ach, die ~~xxxx~~ nächste Nummer...

52. Mücke — Ist ja wunderbar. Ich kenn ihn ja. Nach dem Auftritt des Chefs werde ich dich ihm vorstellen !

- - - - - - - -